המזכיר

Sechs Nummern bilden einen Jahrgang.

Abonnementspreis jährlich **acht** Mark.

הראשנות הנה באו וחדשות אני מגיד

No. 97.

Zu bestellen bei allen Buchhandl. oder Postanstalten

Abonnementspreis jährlich **acht** Mark.

(XVII. Jahrgang.)

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Herausgegeben von **Jul. Benzian.**

1877.

Mit liter. Beilage von **Dr. Steinschneider.**

Januar — Februar.

Hebraica.

ANONYMUS. דברי חיים *Dibre Chajjim.* Ueber Namen in Scheidebriefen. 2 Theile. fol. Zolkiew 1864. (44 u. 27 Bl.)

AUERBACH, Isr. Matt. אלפי ישראל *Alfe Jisrael.* Comment. zu Schulchan Aruch, Choschen Mischpat. 4°. Lemberg 1873. (82 Bl.)

(BIBEL). חומש. Il Pentateuco volgarizzato e commentato da *Sam. Dav. Luzzatto* con introduzione critica ed. ermeneutica. Opera postuma. 5 vol. gr. 8°. Padova 1871—76. (Bd. I. XLVIII u. 479 S., Bd. II. 412 S., Bd. III 225 S., Bd. IV 301 S., Bd. V 285 S. - zus. 15 fr.)

[Eine Anzeige folgt später. Vgl. auch unten unter Cataloge S. 7.)

— איוב mit Comm. von Raschi, hgg. und mit Anmerk. v. *Sam. Sternberg.* 8°. Sitomir 1872.

DEUTSCH, Dav. אהל דוד *Ohel David.* Comm. zu talmud. Tractaten. 4°. Ungvar 1867. (64 Bl.)

KASAS, J. לרגל הילדים *le-Regel ha-Jeladim*; Lehrbuch der Althebr. Sprache für karaitische Schulen. 2 Bde. gr. 8. Odessa 1869. (609 S.)

[Der 2. Theil enthält die Chrestomathie und ein hebr. türkisches Glossar.]

MEGAS, Josef ibn. חידושי שבועות *Chiddusche Schebuot* nebst חידושי מהרש"י v. Samuel Isak Modlani (Modigliano?). Neu her. 4°. Warschau 1864. (50 Bl.)

MOSES Jagid (?) מחצית השקל *Machzit ha-Schekel.* Comm. zu Eben ha-Eser. 4°. Lemberg 1873.

NACHMANIDES, Mos. דרשה *Derascha.* Predigt über die Vorzüge der israelit. Religion. 8°. Warschau 1875. (32 S.)
[Abdruck aus Jellinek's Ausg.?]

NEUMÜNZ, Mos. El. הלכה למשה *Halacha le-Mosche* über Baba Kamma, Mezia, Kethubot und Schulchan Aruch Jore Dea. 4. Przemisl 1874. (115 Bl.)

PAULUS. אגרת פולום השליח על הרומים. Paulus des Apostels Brief an die Römer in das Hebräische übersetzt und aus Talmud und Midrasch erläutert von *Franz Delitzsch.* gr. 8°. Leipz. 1870. (122 S.)

[Die Einleitung (47 S.) giebt eine Geschichte der Bemühungen, das N. T. hebräisch zu übersetzen und Regeln für eine puristische Uebersetzung. D. meint: „Jüdische Leser sollten und werden sich freuen, dass wieder einmal ein christliches Buch auftaucht, welches die jüdische Literatur in besserem als Eisenmenger'schem Geiste ausbeutet." Es frägt sich zunächst, wieviel unbezahlte Leser die neue Uebersetzung haben wird. In Delitzsch's Arbeiten findet man immer Lesenswerthes und Nützliches, aber wir können doch nur bedauern, dass er seine Gelehrsamkeit in so wenig fruchtbarer und, von streng wissenschaftlichem Standpunkte aus angesehen, verkehrter Weise verschwendet Wenn das N. T. nur vom Hebräischen aus erklärt werden kann, so bedarf es nicht erst einer Rückübersetzung, die in der That ohne phantastische Bekehrungshoffnungen nicht über so viele Mittel verfügen würde, welche der eigentlichen Wissenschaft grosse Dienste leisten könnten. Im Anhang sind Proben früherer Uebersetzungen von Judenchristen gegeben, zu denen nach *Buchanan* (S. 22) auch der Uebersetzer aus Cochin gehört. Dieser ist nach Delitzsch S. 105 der bekannte *Jecheskiel Rachabi* [falsch ראכבי Rakibi S. 105 A. 1], der seine feindselige Gesinnung geändert und dessen Uebersetzung ein Frankfurter Jude für ihn weiter geführt haben soll! Letzterer wird wohl ein abgefallener, d. h. früher übergetretener Uebersetzer sein. Aus den Nachweisungen, welche im Cat. Bodl. p. 2724 u. Add., vgl. p. 1271 u. Add., Catal. Leyd. p. 300, vgl. המגיד 1862 S. 159, über *Jech.* רחבי b. David gegeben und Delitzsch entgangen sind, geht hervor, dass derselbe noch 1767 als Jude einen Brief und sein Sohn David 1791 ein Buch veröffentlichte. Vor einigen Jahren erhielt ich, wenn ich mich recht erinnere, von einem Nachkommen desselben einen Brief oder ein Ms., das für die H. B. nicht geeignet war; der Schreiber hat auch Etwas in השחר abdrucken lassen. Nachträglich finde ich eine Notiz bei Jellinek,

Beth Hamidr. V, S. XLV. Man sollte doch mit der Bekehrung verstorbener Juden (ich erinnere an Leo Abravanel) etwas vorsichtiger, ich darf sagen scruplöser, sein! Herr *Schiller-Szinessy* wird vielleicht Gelegenheit haben, bei nochmaliger Besichtigung der Handschriften, Delitzsch's Hypothesen zu beleuchten; ob die HS. גור אריה von Löwe b. Bezalel (bei Sch. Catal. I, 99) und andere von Buchanan 1806 in Cochin gesammelte HSS. aus Jecheskiel's Bibliothek herrühren? Ueber den Ritus von Cochin und Singali (wie jüd. P. 57 zu berichtigen) war S. 103 auf Zunz, Ritus 57 (gegen Grätz IV, 471, vgl. H. B. IX, 80) zu verweisen. — S. 122 enthält eine Notiz über die Lotze'sche HS. des הודאת בעל דין, nicht Autograph (s. H. B. XVI, 84); die Ausgabe kannte D. nicht, wie wir sein Buch erst jetzt durch die Gefälligkeit des Prof. Strack erhielten. *St.*]

SACUTO, Abr. יוחסין *Juchasin.* Gelehrtengeschichte, Chronik. gr.-8°. Warschau 1876. (192 S.)

SUSSMAN, Elieser. מלאה קטרת *Meleah Ketoret.* Homiletische Vorträge, Grabreden. 4°. Pressburg 1872. (62 Bl.)

Judaica.

[Unter dieser Rubrik werden von nun an auch Artikel in *Zeitschriften* aufgenommen — jedoch blosse *Recensionen* nur, wenn Sonderabdrücke existiren — insbesondere aus nichtdeutschen Journalen. Ein Ungenannter in Paris hat uns seine Unterstützung angedeihen lassen, wie aus dieser Nummer zu ersehen ist; wir hoffen eine solche auch anderweitig zu finden. Wir behalten uns vor, unter Umständen den betr. Artikel als besondere Miscelle zu geben. Die Rubrik *Journallese* haben wir als unübersehbar gänzlich aufgegeben.]

ALFASI, Isak. Eine halachische Discussion. Nach einer Oxforder HS. zum ersten Mal edirt und übersetzt von Dr. *S. Landauer.*

[S. 49—62 einer nicht angegebenen Schrift oder Zeitschrift. Es ist die *arabische* Auseinandersetzung zu Schebuot f. 45 in Cod. Uri 203. — Hr. L. meint, diese Halacha habe „keine Erklärung gefunden"; allein der Pariser Catalog verzeichnet unter 319 eine hebr. Uebersetzung des Arztes *Abraham b. Isak* [etwa Uebersetzer des צידה לאורחים in Cod. Fischl 45, jetzt in meinem Besitz, vgl. die toxicolog. Schriften der Araber, Virchows Archiv Bd. 52 S. 499], freilich mit der unrichtigen Angabe eines Drucks Ven. 1622, der aber die 3 Halachot aus Ketubot enthält. Arab. Text und zwei hebr. Uebersetzungen enthält Cod. Hamburg 21, nämlich ausser Abraham's (לאנשי ארץ אדום) auch die des *Jehuda ibn Gajjath*, worüber mehr im Catalog der Hamburger HSS., welcher im J. 1877 erscheinen soll. Vom Text habe ich nur die Anfangsworte flüchtig notirt. Eine, auch übersetzte, Ueberschrift lautet והד'ה אלהלכה אלתי ועדנא בתפסירהא ההנא;

dann: אמר . . . בדינר ינתן לו ודילך למא ראינאהא . . . אנגלקת עליהא
ג׳מלה ולם יג׳דוא להא טריק יקאל (?) עליה ומנהם מן ראי אנהא אפתתחת.
Der Cod. ist etwas schwer leserlich und nicht correct, scheint aber doch einige bessere Lesearten zu haben, welche zu den Uebersetzungen, die einen Herausgeber finden werden, zu sammeln wären. *St.*]

BARTH, J. Beiträge zur Erklärung des Buches Job. gr. 4°. Leipzig 1876. (2 M.)
[Abdruck aus Jahresbericht u. s. w.; H. B. XVI, 124.]

BERGER, Phil. Note sur les pierres sacrées.
[Journal asiatique 1876, tome VIII, pag. 253.]

BERLINER, A. Die *Massorah* zum Targum Onkelos, enthaltend Massorah magna und Massorah parva. Nach Handschriften und unter Benutzung von seltenen Ausgaben zum 1. Male edirt u. commentirt. 8°. Leipzig 1877. (VII u. 143 S.)
[Nur 67 S. dieses Buches erschienen im Jahresbericht des Seminars 1875. Das Schlusswort S. 124 giebt einen Plan zur Herausgabe der Targumim. *St.*]

(BIBEL) Isaïe. Traduction faite sur l'hébreu. 8°. Le Mons 1876. (120 p.)

BRUGSCH Bey, H. Der Bau des Tempels Salomo's nach der koptischen Bibelversion. gr. 8°. Leipzig 1876.

CHABAS, F. Sur la capacité de la mesure égyptienne appelée hin.
[Compte rendu des sciences de l'académie des inscriptions et belles lettres. 1876, pag. 212.]

CLERMONT-GANNEAU. Monnuments de la Palestine au musée du Louvre.
[Annales de philosophie chret. 2. sept. 1876.]

DERENBOURG, J. (Recension von Goldziher s. unter diesem.)

DRIVER, S. R. A Treatise on the use of the Tenses in Hebrew. 8°. Oxford 1874. (XX, 286 S.)
[Ausführlich besprochen von Aug. Müller in der Zeitschr. f. d. ges. luther. Theologie, Bd. 38, 1877, S. 196—208. *St.*]

ENGESTRÖM, Ad. v. Om Judarne in Rom under äldre tider och deras katakomber (über Juden in Rom in älterer Zeit und deren Katakomben). 8°. Upsala 1876. (42 S. u. color. Karte.)
[S. den Bericht von Levysohn in Berliner's Magazin, welcher die Schriften über die Katakomben aufzählt; hat der Vf. die wichtigste von *Garucci* (H. B. 1863, S. 102) nicht gekannt? *St.*]

FÜRST, Jul. Hebr. u. chaldäisches Handwörterbuch über das A. T. — III. verb. u. verm. Auflage, bearb. v. Dr. *Victor Ryssel*. gr. 8. Leipzig 1876. (XLVIII, 806, 667 S.)
[S. die Anzeige unten S. 12.]

GOLDZIHER, Ign. Der Mythos bei den Hebräern und seine geschichtliche Entwickelung. Untersuchungen zur Mytho-

logie und Religionswissenschaft. 8°. Leipzig 1876. (XXX, 402 S.)

[Eine eingehende und besonnene Kritik dieser uns nicht zugegangenen Schrift von *J. Derenbourg* liegt uns in einem Sonderabdruck von 8 Seiten mit der Ueberschrift *Extrait de la Revue Critique* [v. J. 1876] vor. *St.*]

GOLDSTEIN, H. Erstes Buch Moses, Thl. II, zunächst für die israelitische Jugend bearbeitet. 8. Frankfurt a. M. 1876. (80 Pf.)

GRAETZ, H. Geschichte der Juden von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. 9. Band. 2. verbesserte u. vermehrte Aufl 8. Leipzig 1877. (XI u. 608 S., M. 8.)

GRÄFENHAN. Die Präposition als Bezeichnung des hebräischen Genitivs. 4. Eisleben 1870. (52 S.)

GRUNDT, Fr. J. Hebräische Elementargrammatik. 8. Leipzig 1875.

HARTMANN, M. Die Pluriliteralbildungen in den semitischen Sprachen mit besond. Berücksicht. des Hebr., Chald. und Neusyr. I. Theil: Bildung durch Wiederholung etc. Inaug.-Dissert. 8. Halle 1675. (VI, 52 S.)

[S. die Besprechung *Nöldeke's* in D, M. Ztschr. 30 S. 184.]

KOHN, S. Die beiden Gotteswege. Predigt zur Jahresfeier der „Chewra Kadischa" und zur Erinnerung an Dr. Z. Frankel, den 5. März 1875 gehalten von . . . 8. Budapest, Dr. v. M. Burian, 1875. (12 S.)

KOREF, G. Versuch einer neuen Uebersetzung der letzten Kapp. (30, 31) der *Proverbien.* 8. Budapest 1876. (48 S., 60 Kr.)

LANGFELDER, David. Die Symbolik des Judenthums. Bearbeitet nach Quellen. 1. Theils 1. Heft. 8. Klausenburg 1876. (230 u. 2 S.)

LAURENT de Saint-Aignon (Abbé). Le temple de Jerusalem, sa reconstruction par Zorobabel et par Hérode. 8. Versailles 1876. (26 p.)

[Extrait du t. 10 (6. Série) des annales de philosophie chrétienne.)

LEBRECHT, F. Bether. Die fragliche Stadt im Hadrianisch-jüdischen Kriege. Ein 1700jähriges Missverständniss. Beitrag zur Geschichte und Geographie des alten Palestina mit historischen Beilagen in hebr. Sprache. gr. 8. Berlin 1877. (VIII u. 55 S., 5 M.)

[Diese Abhandlung, der Schwanengesang des Verf., erscheint nach S. VIII „als wesentlich umgestaltete neue Arbeit mit den histor. Beilagen", also nicht als blosser Abdruck aus dem Magazin f. d. Wiss. d. Jud. 1876. Ihre Kritik enthält sie selbst S. 3: „Zum Aufbau meiner Stadt habe ich schwere Baumstämme zu fällen und unter Gefahr des Misslingens zu behauen; aber ich hoffe, es wird bei dieser Arbeit soviel gesundes Bauholz abfallen, dass selbst, wenn der

Hauptstamm bricht, doch schöner Baustoff genug zu kleineren Ausführungen von der Arbeit zu gewinnen sein werde." Das ausführlichere Register weist alle Einzelheiten nach, wovon wir eine in der Miscelle „den Mund stopfen" besprechen. *St.*]

LEVY, J. Neuhebräisches und chaldäisches Wörterbuch über die Talmudim u. Midraschim. 6. Liefer. Bd. II. Bog. 1—14 (S. 1—112) gr. 4. Leipzig 1876.

LUTHER, Martin. Erste und älteste Vorlesungen über die Psalmen aus den Jahren 1513—1516, herausg. v. Joh. Karl Seidemann. 2 Bände. gr. 8. Dresden 1876. (36 Mark.)

MAIMON, S., s. Witte.

MARLET (Abbé). Le livre des psaumes de David, traduit de l'hébreu avec commentaire; tome II. 12°. Langres 1876. (396 p.)

MASSORA, s. Berliner.

NEUSTADT, P. Neunter Bericht der hebräischen Unterrichts-Anstalt עץ חיים in Breslau über das Schuljahr 1875/75. 8°. Breslau 1876. (19 S.)

ONKELOS, s. Berliner.

OPPENHEIM, Heinrich Joach. Grabrede auf weil. Rabbiner *David Oppenheim* s. A., gesprochen am 23. October 1876 auf dem Wiener israel. Friedhofe. 8°. Brünn 1876. (8 S.)

PHILALETHES. Ausgleich, nicht Austritt. Eine gründliche und streng sachlich gehaltene Widerlegung der Broschüre des Rabbiners *S. R. Hirsch.* 8°. Frankfurt a. M. 1876. (11 S., 25 Pfg.)

[Die widerlegte Schrift ist uns noch unbekannt. Das Recht des Austritts aus dem Gemeindeverbande, welches wir vom allgemeinen Standpunkt religiöser Freiheit aus befürwortet (H. B. XIV, 101. XVI, 54), ist nunmehr zum Gesetz erhoben, und es ist Gewissenssache jedes Einzelnen, sich für die Anwendung zu entscheiden. Wenn von angeblich orthodoxer Seite aus selbst unter annehmbaren Bedingungen des Zusammenbleibens zur Gemeindespaltung getrieben wird: so bezeichnet der uns unbekannte Pseudonymus mit Recht dieses Gebahren als dem alten Conservatismus widersprechend. Freiheit gebührt allen: wer sie nicht gebührend anwendet, wird ohne Zweifel den Schaden zuerst an sich selbst gewahren. St.]

PLACZEK, B. Die Davids-Münze. Denkrede auf *Dav. Oppenheim*, gehalten am Sabbath לך לך im Tempel zu Brünn. s. l. e. a. (1876, 4 S.)

(Aus *Rahmer's* Predigt-Magazin, Jahrg. III, Heft 1.)

PRESSENSÉ, E. de. La bible et la conscience. (Revua chrétienne, Sept. 1876.)

RENAN, E. Inscription hébraïque trouvée au village d'Alma, dans la haute Galilée par *Victor Guépin.*

(Journal asiatique 1876. 7. serie, tome VIII, p. 273.)

REUSCH, F. Heinr. Bibel und Natur. Vorlesungen über die mosaische Urgeschichte und ihr Verhältniss zu den Ergebnissen der Naturforschung. gr. 8°. Bonn 1876.

RUMENIEN, s. Situation.

SABBATH readings. Published by the *Jewish* association for the diffusion of religious knowledge. vol. 1—8. 8°. London 1860—68.
[Ist eine Fortsetzung erschienen?]

SCHLESINGER, M. The historical Jesus of Nozareth. 8°. New-York 1876. (VI, 98 S.)

SITUATION, la, des israélites en Serbie et en Roumaine. 8°. Chaix 1876. (141 p.)

STAPFER, E La secte des Esséniens. (Revue chret., Novbr. 1876.)

STATUTEN der hebräischen Unterrichts-Anstalt עץ חיים zu Breslau. 8°. Breslau 1876. (14 S.)

STEIN, L. Die Schrift des Lebens. II. Theil. 18. u. 19. Lfg. gr. 8. Strassburg 1876. (à 36 Pfg.)

THIMUS, von. Die harmonikale Symbolik des Alterthums. II. Abthlg. Der technisch-harmonikale und theosophisch-kosmographische Inhalt der kabbalistischen Buchstaben - Symbole des alt - hebräischen Büchleins *Jezirah*. Die pythagorisch-platonische Lehre vom Werden des Alls, und von der Bildung der Weltseele in ihren Beziehungen zur semitisch - hebräischen wie chamitisch - altägyptischen Weisheitslehre und zur heiligen Ueberlieferung der Urzeit. Mit elf Tafeln: No. III, IV, VII—XV (die Tafeln I, II, V und VI sind der 1868 erschienenen I. Abthlg. beigeheftet). 4°. Cöln 1877. (53¼ Bog. 30 Mark.)

TRIS, Abraham C. (zu New-York). קול קורא לבני ישראל. Aufruf an die Kinder Israel. Aus dem Engl. übersetzt und vermehrt von *C. A.* 16. Barmen 1874. (52 S. — Missionsschrift.)

VIGOUREUX, F. Le patriarche Abraham et les découverts modernes.
(Revue des questions histor., October 1876.)

WITTE, F. H., *Salomon Maimon*. Die merkwürdigen Schicksale und die wissenschaftliche Bedeutung eines jüdischen Denkers aus der Kantischen Schule. 8°. Berlin 1876. (89 S.)

ZIMMERMANN, C. Karten und Pläne zur Topographie des alten Jerusalem. Bearbeitet und herausgegeben. 4 Karten in Mappe und Textheft. Basel 1876. (8 Mark.)

Cataloge.

Jolowicz, Jos. Catalog No. XLIII, enthaltend *Orientalia*, vorzüglich *Hebraica* und *Judaica*, zum Theil aus den nachgelassenen Bibliotheken des Prof. *Mohl* in Paris und des Dr. *Lotze* in Leipzig. 8°. Posen 1877. (62 S.)

Köhler, K. F. Catalog No. 280, enthaltend Sprachwissenschaft. (*Hebraica, Judaica* Seite 27.) 8°. Leipzig 1876. (137 S.)

Luzzatto, S. D. . . . . רשימת המכתבים הנדפסים והבלתי נדפסים להחכם.

Catalogue des ouvrages édites et inédites de feu *S. D. Luzzatto.* 8°. Padoue 1877. (8 S.)

[Neben den gesammelten Werken unserer Koryphäen sind bibliographische Zusammenstellungen ihrer Schriften sehr wünschenswerth; um so besser, wenn sie von den Autoren selbst und ihnen Nahestehenden ausgehen. Der vorliegende Catalogue enthält als *Extrait du V. Vol.* [S. 279ff.] *des* חמשה חומשי תורה etc. den hebr. übersetzten Brief Luzzatto's, mit dem Nachtrag des Sohnes Dr. *Isaia* in Padua, der auch den פירושי שד"ל (H. B. XVI, 77) beigedruckt ist. Derselbe bittet, ihm Briefe Luzzatto's auf kurze Zeit zur Benutzung zu übersenden (ich besitze einen ganzen Band von Mittheilungen, welche im Bodl. Catalag u. sonst benutzt sind: es wäre ein mühsames Studium, daraus Material für eine Veröffentlichung zu finden); einige italienische werden im *Vessillo* (auch besonders?) abgedruckt. Das Verzeichniss von unedirten Schriften, für deren Herausgabe Offerten erbeten werden, umfasst 11 Nummern. Der Umschlag verzeichnet die durch Dr. Isaia zu beziehenden Schriften, unter denen uns folgende unbekannt sind: Formulario delle Orazioni 1866, מאמר ביסודי דקדוק 1865, Opere del de Rossi 2. ed. 1868, הוספות 1859, Discorsi storico relig. 1870; wir werden dieselben in der Bibl. nachtragen, sobald wir es aus eigener Anschauung thun können. *St.*]

Richter, Osc. Bücherverzeichniss No. XVI. Auswahl bedeutenderer Werke aus den Gebieten der Theologie, den orientalischen Sprachen etc. 8°. Leipzig 1876. (106 S.)

Literarische Beilage.

Zur Baraita des Samuel.

(Excurs zum Artikel Mosconi in Berliner's Magazin.)

Zu dem, was über diese alte Schrift und das in neuester Zeit aufgefundene Fragment geschrieben worden (insbesondere von Zunz, Hebr. Bibl. V, 15, vgl. S. 25 u. III, vgl. VII, 122, IX, 175), gebe ich eine kleine Nachlese, zu der wir nur den Frankfurter Nachdruck benutzen können [1]).

Den Anfang הרקיע עשוי כקובה (Zelt, arab. "קבה") hat רזיאל 18b Z. 10 הרקיע הזה עלינו נטוי כקובה, Donnolo in כ"ח VII, 61: הזה עשוי ותוכו למעלה ככיפת המרחץ und bald darauf; hingegen aus Donnolo's Comm. bei רזיאל 18 (*bis*) b Z. 4 הזה עשוי·בכפה, lies ככפה; vgl. f. 16

---

[1]) Auf der Rückseite des Titelbl. steht (so) הובא לבית הדפוס פה סאלוניקי וע"א בשנת כתר"א וע"א בשנת כתרא לפ"ק, daher glaubte Oppenheim (Hebr. Bibl. VII, 122), dass das Büchlein zweimal in Salonichi gedruckt sei; es muss natürlich יע"א (יכוננה עליון אמן) heissen und sind dieselben Worte irrthümlich wiederholt. Ich besitze nur die Frankfurter Ausgabe. Der erste auch in dieser genannte Natan Amram (den Schwarz, Der jüd. Kalender, S. 21, nicht kennt; seine Chiffre ist המג"ן, s. H. B. V, 25) wusste mit חצבן מש"ל S. 11 Nichts anzufangen; es ist חצב"ן מש"ל, Abbreviatur der Planetennamen; indess ist die Stelle nicht klar; vgl. Cap. 5 u. רזיאל 18a vorl. Z. — Bei Jehuda *Hadassi* Alph. 63 (vgl. 62) kommt hinter Samuel בברייתא שלו auch Ismael במעשה בראשית בספרן dann Sabb. דונולום; vgl. 80, 82.

Z. 9 u. 10 בחלל הכיפה und העולם ככפה; כל השמים עשוים בקובה Pseudo-Saadia zu Jezira f. 98b. In den Perakim des R. Elieser K. 3 תוכן של שמים עולה למעלה, כדורים הוא כאהל פרושה וכו'. Das Bild des Himmelszeltes ist biblisch (Jes. 40, 27; 42, 5; vgl. Ps. 104, 2) und im *Koran* erweitert (Surn 2, 20; 21, 33, 34). Frappant ist folgende Parallele: „Der schuf der Sonne Licht — zu einer Fackel Licht — zum Dach den Himmel — zum Teppich das Erdengetümmel“ (*Hariri* bei Amthor, Klänge aus Osten, Leipzig 1841, S. 54); כבית הבנוי אשר זומן בו כל הצריך לו, השמים ממעל כתקרה, והארץ מתחת (ס"א מתוחה, והיא הנכונה לפי דעתי) כמצע, והכוכבים מסודרים כנרות, וכל הגופות צבורות בו כמכמנים (Bechai, Herzenspfl. I, 6). Vgl. Simon Duran קשת ומגן f. 24.

In den Hymnen der Spanier, welche die Schöpfung schildern, dürfte neben Aristoteles auch die Boraita sich abspiegeln; bei Gajjath hat es schon Zunz (H. B. V, 15) nachgewiesen. Jehuda ha-Levi (Divan ed. Lyck f. 25b) gebraucht den Ausdruck ושם קבה במסבה.

Merkwürdiger Weise ist das biblische Wort מנור (1. Sam. 17, 7), welches die Baraita neben בריח[1] für den Drachen (דראקון bei רזיאל 21a unten, vgl. Muscato zu Cusari f. 237) gebraucht, überall falsch מנוד gedruckt; in der Bar. S. 11, Z. 2 steht sogar dafür מנוף! Den Fehler erkannte schon Luzzatto, Kerem Chemed VII, 62, wegen des dort folgenden כמנור אורגים (Erklärung Donnolo's?); er steht in der grossen rabb. Bibel bei Kimchi zu Jes. 27, 1 (welcher פרקי ר"א citirt, und so Muscato l. c.), in הקנה f. 32 Col. 3,[2] in גנת אגוז von Josef Gikatilia f. 41 col. 2 (und in שער האותיות Cod. München 11 f. 321b), bei Pseudo-Saadia in der unedirten Stelle Cod. München 40 f. 71b, Cod. 115 f. 118: ונקרא מנוד חמה . . ונקרא מנוד הלבנה; f. 73b וכלן תלוין ונסתבכין בו כמנור אורגים, und sogar מנוד אורגים מלשון מנוד, verbessert מנור, wie Cod. 115 f. 120 hat. Auf diese Stelle verweist der Autor zu Cap. 4

[1] Vgl. H. B. VII, 90 A. 13 u. 122.

[2] Vgl. Jellinek, Bet ha-Midrasch III, S. XXXIX. Das Verhältniss zu den Quellen ist folgendes. Die Anfangsworte des Stückes: כשברא הקב"ה (s. כ"ח VII, 62 Z. 6) stehen in רזיאל 19b Z. 4 v. u. (בתלי שברא) in anderem Zusammenhange. Die Parallele aus פרקי ד"א K. 7 geht bis zu רזיאל 18 *bis* b Z. 8 v. u., wo ונרצה גלולה anstatt וכביצה גלולה, wie richtig in הקנה u. כ"ח VII, 63, wo כמו גלול, in רזיאל falsch במגלול. — Jalkut Reub. f. 8c zu את שני המאורות hat mit der Bezeichnung פליאה (d. i. das gedruckte הקנה), das 9 Kap. der Baraita, aber nach Rasiel 17b (סודי רז"א Cod. Münch. 82 f. 26), so dass die Texte einander gegenseitig berichtigen; z. B. unter שבתי bei R. הריוח für הריגה, bei J. החורבה für החבורה. — Das Bild des Eies findet sich sonst für das Universum; z. B. bei Elia Hadassi, K. 64 f. 31 Buchst. Mem מקצתם בארו כי הרקיע כלובן הביצה והעולם כמוח הביצה. מכח היוצר מתגלגל תמיד שלמטה למעלה וכו'; vgl. den Anfang der Kosmographie des Schems-ed-Din ed-Dimischki (geb. 1256) herausg. v. Mehren, in der franz. Uebersetzung des letzteren I, 3: *la moitié de la sphere céleste est au dessous d'elle* [der Erde], *qui ressemble au centre d'un cercle ou au moyen d'un oeuf.*“ Bei Dieterici (Propaedeutik d. Araber, S. 47): „Die Erde ist im Innern der Luft (?), wie das Gelbe im Weissen des Eies.“

f. 98 b ed. Mant. Richtig liest man in dem unverkürzten Commentar zum B. Jezira von Elasar Worms (Cod. München 81 f. 276 התלי מנור המאורות; daselbst f. 260 b בברייתא דשמואל שבתי למעלה מכל הכוכבים ומשמש ובלילה (צ״ל ביום ובלילה) יום ולילה לא ישבותו וכן שבת למעלה מכל הימים). Die HS. Schönblum 8 (vom J. 1869, vgl. über dieselbe Hebr. Bibl. XII, 80), enthält f. 19 b Abschriften aus einem Cod., welchen die Deutschen in Venedig dem Abschreiber geliehen, unt. And. Fragmente aus dem Commentar, der unter dem Namen des Mose Nachmani gedruckt ist, und aus Elasar; f. 28 b endet gerade mit den obigen Worten ובברייתא דשמואל. In Kap. 7 der Baraita ist Sabbatai (Saturn) als oberste Stufe angeführt, aber das ist etwas allgemein Bekanntes.

In einem anonymen Commentar über Hiob (Cod. Uri 38)[1]) heisst es zu 38, 32 ועש (so) וגו׳ הוא עש האמור למעלה והיא הנקראת בברייתא דשמואל עגלה והם שבעה כוכבים ברוח צפוני סמוך לכוכב שקוראים הספנים דרמוטאנא (*Dramontana*); עש hat auch Josef Kara (כ״ח VII. 65).

Dass das erhaltene Fragment der Baraita (Kap. 6, 7 habe ich in der HS. Reggio 42 nachgewiesen, H. B. IX, 175) eine Compilation aus dem Commentar des Donnolo sei, wie Schwarz l. c. hinwirft, bedarf keiner Widerlegung. Was die Zeit der Abfassung betrifft, so hängt sie mit der Frage über die Abfassungszeit der *Perakim* des R. *Elieser* zusammen (worüber s. Zeitschr. d. Deutschen Morgenl. Gesellsch. Bd. 28 S. 646), wenn man mit S. Sachs und Zunz (H. B. V, 16) annimmt[2]), dass jene älter seien. Wenn die Baraita uns ein für jene Zeit isolirtes Beispiel einer Ausrechnung (nicht Datirung!) der Schöpfungsjahre (4536) bietet: so stellen uns beide eine, an Elemente des Talmuds anknüpfende, von der griechisch-*arabischen Wissenschaft* noch unberührte, etwas phantastische Anschauung des Weltgebäudes dar, deren Ursprung nachzuweisen von grossem Interesse wäre. Im Osten durch die arabische Wissenschaft bald verdrängt, kam sie in Europa durch Sabbatai *Donnolo*'s Erläuterungen nach Frankreich und Deutschland, wo *Elasar Worms* sie neuerdings in Verbindung mit haggadischen Elementen, der Buchstaben- und Zahlenexegese und anderen Elementen der Mystik (Hechalot u. s. w.), zu einer ganz abentheuerlichen *Kosmographie* ausbildete. Wer mit ihr die aus arabischer Wissenschaft hervorgegangene Compilation des Provençalen Gerson b. Salomo (Ende XIII. Jahrhund.) vergleicht, wird die Cultur der beiden Schulen in ihren Grenzpunkten erkennen.

---

[1]) Er beginnt בארץ עוץ מקום הוא בארץ אדום ושמו עוץ, ist sehr kurz, citirt wenig, giebt meistens sachliche und grammatische Wortreklärung, höchstens ורבותינו דרשו, selten aus לשון ערבי, häufiger לשון ארמי; zu 4, 7: איפה לשון א׳ המשמש כמה ענינים כמו שפירשנו בספר המדות. Das Epigraph ist vom 1. Adar הקצ״ן. Viel mehr habe ich nicht darüber notirt.

[2]) In Zunz's geogr. Lit. (auch in Ges. Schriften I, 156) schliesst sich die Baraita R. Elieser an das Paläst. Pentateuch-Targum im VII. Jahrh. als dem Terminus *a quo*.

A. Geiger's Handschriften.

Wir geben das vor langer Zeit versprochene kurze Verzeichniss der, nach dem Ableben des sel. Freundes uns vorgelegten HSS., welche jetzt der hiesigen „Hochschule" u. s. w. angehören.

1. 1. *Alfergani*, Astronomie übersetzt von *Jakob Anatoli*, 30 Kapp.
2. [*Ibn Saffar?*] ביאור אצטורלב, über das Astrolab, übers. v. *Jakob b. Machir* (D. M. Ztschr. XXV, 392). — Span. Hand.
3. *Abr. b. Chijja*, צורת הארץ. — Deutsche Hand.
4. *Isak Abul'-Kheir*, Commentar üb. Alfergani, Padua 1496; enthält Ende der Vorrede u. Kap. 30, die in der HS. Leyden 68 fehlen. — Span. Hand. kl. 4°.

2. *Avicenna*, Kanon, Medizin, Buch 1 [Uebers. des Lorki, welche gedruckt ist]. — Span. Hand. fol.

3. *Ascher b. Jechiel* (pseudon - Isak di Molina), בשמים ראש mit Vorrede des Zebi Hirsch 1757. — Original? 4°.

4—6. *Bibel* mit Commentar von *Raschi*, Text punktirt. 3 Bde. Geschrieben v. *Mattatja b. Jona* 1489 (טרם) mit Miniaturen; sehr gut erhalten. Vgl. Geiger's Ztschr. V, 60. Am Ende des ersten Bandes ein Verzeichniss von 14 Kindern des *Daniel Jafe (Itzig)*; vgl. Hebr. Bibl. IV, 72. — Pergam. 4°.

7. *Isak b. Abraham Troki*, חזוק אמונה (Cat. Bodl. 1074, Cat. Leyden S. 225). — Schöne spanische Hand des *Michael di Cazeres*, dessen Gedicht vorangeht. 4°.

8. 1. *Isak b. Abraham Troki*, חזוק אמונה.
2. *Mattatjah b. Mos.* [Jizhari? H. B. XVI, 91], אחיטוב וצלמון. — Geschrieben von *Ahron b. Jos. Gans* aus Posen. XVII. Jh. 4°.

9. 1. *Natan b. Jechiel*, ערוך, Wörterb. — kleine goth. Schrift XIV. Jh.?
2. *Simson*, hebr. Lexicon (Geiger, Wiss. Zeitschr. V, 413). — Perg. 4°.

10. *Salomo Isaki*, Commentar zu Pentat., Haftarot, Esther u. Anfang Hohesl. — Deutsche Hand v. J. 1297 (fehlt bis Gen. 40, 27, vgl. Geiger jüd. Ztschr. V, 60). fol.

11. *Salomo Maimon* חשק שלמה a. 538 (1788) Vgl. Geiger, jüd. Ztschr. IV, 192. — 4°.

Karaitische HSS.

12. 1. *Benjamin b. Mose Nehavendi*, ספר דינים (gedr. als משאת בנימין), geschr. von Simcha b. Isak 1755 (תפלה).
2. *Nissi b. Noach*, פירוש עשרת הדברים (von demselb. 1754).
3. *Sahl b. Mazliach*, Brief, übers. von *Elia Jeruschalmi* (Oz. nechm. IV, 17).

4. *Jefet*, Brief an Jakob b. Samuel (Oz. nechm. IV, 19; Hebr. Bibl. IV, 46).
5. *Elia b. Abraham* (?), חלוקת קראים ורבנים, geschr. 1754.
6. *Mose Baschiatzi* b. Elia, מטה אלהם.
7. Desselben ספר ראובן.
8. *Mose b. Elia ha-Levi*, דרשות, nebst einer Derascha von *Jakob Chassan* u. von *Salomo Levi Jeruschalmi*.
9. *Jos. Sal. del Medigo*, אלם. — 4°.

13. *Mose Bagi*, מצות משה, über Kalender, ענין האריב, Sabbat, Festtage, Zizith, Gebet, Schlachten. — Perg. Sehr schön erhalten 4°.

14. *Mose Baschiatschi*, 6 Schriften: מטה אלהים (enthält die Traditionskette), יהודה וראובן (etwas weiter gehend als die HS. in Leyden, Catal. S. 11), זבח פסח. Das erste Werk ist selten. — Oriental. Papier, schöne sehr deutl. Schrift, sehr gut erhalten; fol.

15. *Gebetbuch* תפלת שבת ור״ח bis פיוטים לשבת הגדול; vgl. Hebr. Bibliogr. I, 124.

Anzeigen.

(Sprachkunde.) Durch praktische, übersichtliche Anordnung und zweckmässige Auswahl des Stoffes hat sich das **Fürst'sche** Handwörterbuch in ziemlich weiten Kreisen Beliebtheit erworben; ist es doch auch ins Englische übersetzt worden. Die Verlagshandlung hat es daher nach dem Tode des Vf. nicht wollen vom Büchermarkt verschwinden lassen und den durch seine Abhandlung über „die Synonyma des Wahren und Guten in den semitischen Sprachen" (Leipzig 1872, Lorentz) bekannt gewordenen Hrn. Dr. Victor **Ryssel** mit der Bearbeitung der neuen Auflage beauftragt. Der Umstand, dass das F.'sche WB. stereotypirt war, erwies sich als ein grosses Hinderniss, da in den Platten nur Aenderungen von geringem Umfange vorgenommen werden konnten, grössere Streichungen wie Zusätze im Texte aber unausführbar waren. Was unter solchen Umständen zu leisten war, hat Hr. Dr. R. geleistet. Alle Citate hat er nachgeschlagen und bei der Gelegenheit viele Irrthümer (darunter nicht wenige von F. aus Gesenius Wb. herübergenommene) berichtigt. Auch sonst sind viele Einzelheiten, namentlich in etymologischer Hinsicht, verbessert worden. Alle ausführlicheren Zusätze und Berichtigungen mussten in einen Anhang, II, S. 629—658, verwiesen werden, der von dem fleissigen Studium des Hrn. Bearbeiters rühmliches Zeugniss ablegt. Die sehr zahlreichen grundfalschen Etymologien Fürst's stehen, aus dem oben angegebenen äusseren Grunde, leider noch immer im Text des Wb.: waren sie nicht ganz zu tilgen, so hätte das Verfehlte doch, damit der An-

fänger nicht in die Irre gehe, in eckige Klammern eingeschlossen werden sollen. Wesentlich gemildert ist das Uebel allerdings durch den erwähnten Anhang und durch ein Schlusswort (II, 659–667), in welchem Hr. Dr. R. eine im Ganzen recht besonnene Kritik des Fürst'schen Verfahrens giebt.

Der von Fürst vorausgeschickte Aufsatz „Zur hebräischen Lexicographie“ (S. XV–XXIX) ist unverändert geblieben. In einer Fortsetzung behandelt Hr. Dr. R. die Nachfolger Abu'l-Walid's, besonders Raschi, Ibn Esra, D. Kimchi u. s. w. Ausserdem bringt er S. XXXVII–XLIII Nachträge zu F.'s Aufsatz, die theils der englischen Ausgabe des Handwörterbuchs entnommen sind, theils auf den eigenen fleissigen Studien des Hrn. Bearbeiters beruhen. Als charakteristisch erwähnen wir noch, dass Fürst der Schriften M. Steinschneider's nirgends gedenkt, während Hr. Dr. R. sie mehrmals mit Anerkennung citirt. Eine gründliche Umarbeitung dieser Einleitung war aus Zeitmangel unmöglich, da die Verlagshandlung zum Abschluss drängte. So sind denn Fürst's unkritische Ansichten über das Karäerthum stehen geblieben[1]). — Trotz obiger Ausstellungen können wir doch nicht umhin, zu bezeugen, dass das Fürst'sche Handwörterbuch durch die neue Bearbeitung wesentlich gewonnen hat.

H. S-k.

Miscellen.

Die **Antwort**, heisst eine als Beilage der Wochenschrift „Sunem“ von *Paulus Cassel* erscheinende „apologetische und historische Zeitschrift“ (einzelne Nummern à 50 Pf.), von der uns N. 1—4 vorliegen, u. A. enthaltend: S. 17 „das Stachelschwein; Name und Symbol“; S. 29 der Makkabäer und sein Name (מקבי ist der Donnerkeil — man denkt dabei unwillkürlich an den „Blitzjungen“). 3, 4 auch besonders mit Titel: der Chazarische Königsbrief, 1877, worüber in der nächsten Nummer.

Aschari. Wer sich mit arabischer und jüdischer Religionsphilosophie beschäftigt hat, kennt den Sektennamen אשעריה und wird daher mit Interesse eine den Stifter der Secte betreffende Monographie lesen: „Zur Geschichte Abu'l-Hasan al-As'ari's von *Wilh. Spitta*“, Leipzig 1876 (VIII, 147 S.). Der im Orient lebende Verf. giebt eine „Grundlage des Lebenslaufes“ mit Benutzung handschriftlicher Quellen, in welchen die characteristischen Züge

---

[1]) Und noch Schlimmeres, wie das angebliche ניקוד von R. Asche und Ibn Sergado S. XVI u. s. w. Von dieser Einleitung gilt, was Zunz von den schlechten Gesetzen sagt: „Man darf nicht daran flicken, sie müssen verbrannt werden.“ *St.*

kräftig gezeichnet sein sollen. Asch. soll nach Einigen von einem Juden *Abu Bischr* abstammen, einige seiner Freunde läugneten diese Abkunft (S. 15).

(Chieri.) Herr Rabb. Leone di Mose *Luzzatto* in Venedig theilt uns folgende Stelle aus „*Cenni storici intorno all'arte tipografica ecc. in Piemonte* von *Angelo Brofferio* (Milano 1876 p. 17) mit, indem er auf den Bodl. Catalog p. 1453 verweist:

Giovi anche provare con quanto ardore fosse a que tempi abbracciata l'arte tipografica; la stamperia ebraica aperta in *Chieri* nel 1628 dall'israelita *Abramo Konsio* figliuolo del rabbino Giuseppe. Cura dolcissima era dell' Abramo Conzio lo stampare le opere del padre suo. Questi dopo aver composto il canto di Giuditta, scriveva il commentario sopra Ester, il Mangal Tob (מעגל טוב) e il Mekom Bina, che l'Abramo stampava in Chieri nel 1628, 29 - 30. Moriva il Rabbino Gerssa[1]) (*sic*) padre del Giuseppe, ed era innalzata una pietra nel cimitero di Chieri, sulla quale il figliuolo dettava l'Epitaffio del genitore. Quella pietra vedesi ancora oggidi nel cimitero degli Ebrei in Chieri. Di quei versi ebraici ci fu dal preclaro Vernazza trasmessa una traduzione che è commendata per aver conservato il modo e l'indole del testo ebraico, Eccola.[2])

Levi b. Abraham's בתי הנפש והלחשים, neu erworbene HS. der k. Bibliothek in Parma, ist Gegenstand einer Notiz von *Perreau* im Bollettino di studi orient. I. 202—6. Die HS. ist von Noten begleitet, über deren Verhältniss zum Text, etwaigen Verf. und dessen Zeit vielleicht noch Näheres zu ermitteln wäre. Der darin citirte Salomo, Vf. von אזהרות, ist natürlich Gabirol; das Buch מאזני העיונים wird fälschlich dem Averroes beigelegt. Näheres in Kobak's Jeschurun IX, 73ff. (das Heft soll endlich erscheinen); ס' התמונות v. R. Ismael ist das gedruckte ס' התמונה, wovon in Berlin kein Exemplar zu existiren scheint; kann uns Jemand ein solches verschaffen? — ס' העיגולים ist wohl nicht Abulafia's, sondern das עגולות רעיוניות von Bataliusi, das auch als ס' דעגולות citirt wird (Jeschurun IX, 76 A. 10); für Alchatroni p. 205 lies לאלבטרוגי s. meine Noten zu Baldi p. 88. Das Citat aus al-Farabi über den Magnet bitte ich Hrn. Perreau gelegentlich mitzutheilen.

---

1) Gherson גרשון.

2) Questa è la pietra funebre eretta sul prezioso sepolcro dell'insigne rabbino Gherson Konzio, di felice memoria, asceso al cielo a di 4 di Sevath anno del mondo 5373. Gennajo 1613.

Augusto ed inclito
Oh quanto è il tumulo
Il sasso squallido
Che qui istallasi (?)
Su d'integerrimo
Savio Mortal! ecc.

(Meam Loez.) Mit Bezug auf H. B. XVI, 85, vergl. p. 77, über מעם לועז und die Verzeichnung desselben im Lotze'schen Catalog (das. p. 85), übersende ich Ihnen folgende Bemerkungen.

Mir liegt von dem in Ladino abgefassten, encyklopädischen, ungemein breiten, in Fol. erschienenen Commentar vor:

ס' בראשית, als חלק ראשון bezeichnet, 2. Aufl. Salonichi 1798 (אשרי אדם לפ"ק) — die erste erschien, wie auf dem Tit. angegeben, in Constantinopel. — Der Verf. *Jakob Kulli* (?)[1]) (כולי) beabsichtigte, wie er in der vom „Monat Ellul 5490" (1730) datirten Vorrede sagt, die 24 Bücher der h. Schrift zu commentiren, wie er angiebt:

קאדה קאפיטולו אפארטי אקואידו די גמרא אי מדרש אי ריסטו די ליברוס דילוס סאב׳יוס גראנדים די טודוס לוס מידושים אי דינים לאס פרופייאס קוזאס קי איסקריב׳יירון רבינו משה אי רבינו יוסף קארו ז"ל וכו' אי סי ריפארטירה איסטי ליב׳רו אין סייטי חלקים 1) איס ספר בראשית, 2) איס שמות אי ויקרא, 3) איס במדבר אי דברים, 4) איס נביאים ראשונים, 5) איס נביאים אחרונים, 6) איס תרי עשר אי חמש מגלות, 7) איס כתובים אינטירוס.

Die Druckkosten gab der durch Lobeserhebungen vom Verf. ausgezeichnete *Jehuda Misrachi* her unter diesen *contracktlich* festgesetzten Bedingungen:

לה מונידה קי ב׳ייני דילוס פרימירוס ליב׳רוס קי סי ויגדין סירה פארה לוס גאשטוס קי סיאן דימינישטיר פארה פאפיל די איפארה איל איסטאמפאדור אי טודו לוקי אב׳רה די אב׳אנטאג׳י סי אירה אקוג׳ינדו אי די איליוו סי לי דארה אאיל אינג׳ינייאדור די איל ליב׳רו סו שכר טרחו סיגון לו קי אוזאן אה טומאר לוס שלוחים די ארץ ישראל אי טודו איל ריסטאנטי סירה הקדש גמור אי סי ריפארטירה אין סיס' חלקים דהיינו און חלק פארה ירושלים אי און חלק פארה חברון אי און חלק פארה צפת תוב"א . . . . . אי און חלק פארה לוס תלמידי חכמים די הסגר די קוסטאנטינה אי דוס חלקים פארה לה חברה אי ביקור חולים די דיטאש טריס סיב׳דאדים וכו' אי טאנביין פארה און ק"ק די לוס די קוסטאנטינה:

Es gelang jedoch dem Verf. nicht, seine Absichten auszuführen. Er vollendete nur das 1. B. M. (247 Bll. und 6½ Bl. מפתחות, hinten fehlt ein Blatt, jedoch, wie es scheint, nicht mehr) und commentirte das zweite bis zur Hälfte des Abschn. תרומה. (Die Kapiteleintheilung ist eine selbstständige, hier sowohl wie in den übrigen Büchern, und beginnt bei jeder Sidra von Neuem; so enthält der Abschnitt Bereschith 23 Kapp. u. s. w.) Bei der Commentirung des erwähnten Abschnittes wurde er vom Tode ereilt. Hierüber, wie über die Genauigkeit und Umsicht des Verf. berichtet ein Nachwort des Setzers zu dem mir ebenfalls vorliegenden

ס' שמות (umf. 325 Bll. und 5 Bll. Inhaltsang., vermuthlich die erste Const. Ausg., der T. fehlt). Das Nachwort lautet:

אשטה איסטי קאפיטו' סיטינו די דיטה פרשה [26, 33] אקוג׳ו אי איסקריב׳ייו איל סניור חכם איל אינג׳ינייאדור די איסטי ליברו איסטימאדו. אי פ׳ואי דימאנדאדו אין לה ישיבה דילוס סיילוס. אי בעונותינו הרבים נפטר לב"ע אין יום א' 19 לחדש מנחם שנת 5492 ליפירה ([2]זכרונו לחיי העולם הבא. גואי דיל דור קי עאל פירדייו וכו' טודה סו כונה אירה

---

1) Vgl. über denselben Catal. Bodl. p. 2926. Zedner S. 194 schreibt *Culi*, ob Ortsnamen oder arabisch? *St.*

2) Dieser Todestag 19. Ab 1732 ist unseres Wissens hier zuerst mitgetheilt. Das Buch ist vielleicht erst später erschienen. *St.*

לשם שמים וכו' אי נו פור ניגון מודו די אינטריסי. אי גואי קי נו אלקאנסו אג'וסטאר
אפילו אישטי ספר. גם סאב'רים קי סו ריג'ו די דיטו סיניור ע"ה אירה די איסקריויר און
קואדירנו אי פאסארלו דוס או טרים ויזים אי פוג'אבה אבלאר או לה בוזילטה קאדה לוגאר
סיגון סו הכרח. אי דיספואים לו מאנדאבה אה לה אישטאמפה. מאס דיל קאב'ו די לה
פרשה די משפטים דיל קאפיטולו 32. — Mischpatim, umf. 33 Kapp. und
— von Terumah sind noch 7 vorhanden — קי איספיסה ואל מסה אמר אסטה
אקי נו אלקאנסו אה פאסארלו סיגונדה ב"ז קי סי איי אלגונה קוזה די פ'אלטה קימוס
ג'וזגין לכף זכות.

Auch für diesen Band hat Jehuda Misrachi, wie der Setzer zum Schlusse angiebt, die Druckkosten vorgestreckt. Ferner liegt mir vor:

חלק ראשון של ספר דברים (Const. 1733, טוב וישר לפ"ק), enth. 224 Bll. und 6 Bll. Inhaltsangabe, deren jedoch ursprünglich mehr waren, da das Exemplar defekt ist. Verf. ist *Isak Bechor Schemarja Arguiti;* es reicht nur bis Abschn. Ekeb incl. Der Verf. hofft jedoch, wie er am Schlusse bemerkt, in einem zweiten Bande den Commentar zu Deuteronom. zu vollenden und dann die übrigen Bände herauszugeben. In wie weit diese Hoffnung in Erfüllung gegangen, kann ich nicht sagen. Ueber die Geschichte dieses Commentars zum Pentateuch aber enthält das hebräisch geschriebene Vorwort folgende interessante Einzelheiten:

ראשון לכל דבר שבקדושה וכו' כמהר"ר יעקב כולי תנצב"ה אשר פעל ועשה ספר בראשית וספר שמות לא נשלם וכו' ואחריו לו קם וכו' יושב בשבת תחכמוני וכו' כמהר"ר יצחק מגריסו תנצב"ה אף הוא היה מתכוון לגומרה של תורה וכו' ופירש עד סוף במדבר ונתבקש בישיבה של מעלה וכו'.

Er selbst — sagt der Verf. — sei durch R. Abrah. Mejuchas zur Fortsetzung des Werkes ermächtigt und ermuntert worden.

In einem diesjährigen Smyrna'er Luach sehe ich vier Bände des Werkes, nämlich I--IV des Pentateuch (in neuer Auflage), ausgeboten. Aus dieser Auflage scheinen die im Lotze'schen Catalog unter No. 223, 621, 662 und 721 verzeichneten Theile des Werkes zu stammen. (Das dem Verf. des Catalogs H. B. XVI, p. 85 ertheilte Misstrauensvotum ist in Anbetracht der Verschiedenheit der Verfasser, welche an dem Meam-Loës gearbeitet haben, doch wohl einzuschränken.)[3]) Soviel ich sehen kann, umfasst das bisher theils in neuer Auflage Erschienene sieben Bände nämlich I—V des Pentateuchs, Josua und Esther; der ursprüngliche Plan ist also bedeutend erweitert worden.

Von einem türkischen Gewährsmann wird mir die Sage mitgetheilt, dass die zeitgenössischen Chachamim den Tod des ersten Begründers des Meam-Loëz erbeten haben sollen, da sie durch das Werk völlig bei Seite geschoben zu werden fürchteten. In der That umfasst dasselbe das ganze jüdische Leben in allen seinen Verzweigungen. —

Zu dem Fragezeichen bei כרצונעלין (H. B. p. 51) möchte ich bemerken, dass dieser Name dem kathol. Vornamen Quodvultdeus

---

[3]) Anderweitig reichlich aufgewogen. *St.*

oder Quoddeusdult (kommt auch in Jean Paul's „Flegeljahre“ vor) entspricht.

Wien, 27. November 1876. *Güdemann.*

Den **Mund** stopfen ist eine Redensart, an die sich verschiedene Vorstellungen schliessen. Der Psalmist (63, 12, vgl. 31 19) wünscht, dass der Lügner Mund verstopft werde — wieviel Stöpsel gehörten dazu? Im Talmud, B. B. 16, heisst es von Hiob עפרא לפומיה (בפומיה bei Munk zu Guide III, 175), was *Lebrecht* mit *humum mordere* und לחך עפר zusammenbringt. Allein die Perser hatten eine Todesart, den Mund mit Erde zu verstopfen (Hammer, Jahrb. für Lit. 99 S. 9). Spätere hebräische Autoren setzen für den Staub siedenden Honig דבש רותח, oder siedendes Gold — in der bekannten Stelle des Abraham b. David aus Posquières sieht Dernburg (in Geiger's w. Zeitschr. I, 214 Anm.) eine Nachbildung von הוצק חן בשפתותיך Ps. 45, 3? — oder gar צואה רותחת, erinnernd an die bekannte Strafe Jesus', welche Simon Duran (קשת ומגן f. 4b unten) mit der Lehre von der Transsubstantiation zusammenbringt. Das siedende Gold erinnert an die bekannte Anecdote von Mithridates und Aquillius (Apel, Gesch. d. röm. Staates 1843 S. 145) und eine jüngere von dem Spiegel des Virgil (bei Comparetti, Virgilio nel medio evo, Livorno 1872, II, 76), worin das Gold allerdings Bestechlichkeit oder Geiz andeuten soll; das beweist Nichts gegen einen materiellen Ursprung. Hieher gehören auch die im Koran (18, 28; 69, 36; 78 25) angedrohten Höllenstrafen: Wasser wie siedendes Erz, stinkende Fäulniss (vgl. Wahl's Uebersetzung S. 624, 659). Vielleicht hängt auch damit zusammen, was im Talmud (Synhedrin 52b) über die Todesart des Verbrennens berichtet wird? — Die daselbst genannte אימרתא בת מלי fehlt in Levy's Neuh. Wb. I, 102 als Frauennamen, wahrscheinlich sich an „Lämmchen“ anschliessend.

(**Mündlich** oder schriftlich? — Bücher oder Lehrer?). Die Vorschrift מפי סופרים ולא מפי ספרים findet sich bei ibn Esra (die Stelle kann ich im Augenblick nicht finden). Ibn Aknin (bei Güdemann, jüd. Unterrichtswesen, arab. S. 52) führt den Spruch mit der Formel פקד קאלו (so viel als וכבר אמרו) an; Güd. S. 129 paraphrasirt: „Lerne von gelehrten Menschen, nicht aus gelehrten Büchern!“ und fertigt die Sache mit den Worten „Nachtalmudisches Sprichwort“ ab. In einem Distichon vor Joannitus, Cod. Hamb. 124, f. 75b, heisst es קחה מפי ואלמדך להועיל ומסופרים ולא מפי ספרים. Eine Anspielung macht Jehuda Alfachchar (Briefe des Maim. f. 24): מדברי סופרים ולא מפי ספרים. Josef Caspi, מנורת, bei Schiller, Catal. I, 133 A. . . . לא . . ולא. Wenn Güdemann 150 auch bei Jehuda ibn Abbas lieber ולא lesen möchte, so verwirft er mit Recht den Text או מפי nicht ohne Weiteres; später wird für Compilatoren die Formel ומפי oder וספרים stereotyp; z. B. רוח חן Vorr.; Meir Aldabi Vorr. (vgl. Brief an Halberstamm S. 18 u. oben S. 90); Selamias Doyen in מבוא הרפואה, Cod. Uri 422

7 G R XIII 296²-7
Rosen II, 72 [illegible]

f. 36b. Abraham ibn Megas (כבוד אלהים, Constantinopel 1585 f. 16b) sagt von seinem Werke לא לכבודי . . . עשיתי זאת כי גנוב הוא אתי ואני איש עטי מפי סופרים ומפי ספרים ולא יהיה תפארתי עליו כי אם בהיותי נושא אלומותיו והוא קצור נפלא[1]). Später spricht er weitläufig gegen diejenigen, welche Alles für „gestohlen“ erklären, was sie bei einem anderen Autor gefunden haben, und die vielen דרשנים, welche מבקשים דברי הבל חדשים לבקר״ים ובודים מלבם שקרים. In einer Chiromantie (Cod. München 228 f. 116b) heisst es: אין ללמוד החכמה הזאת מספרים ולא מפי סופרים.

In ferner Verwandschaft steht damit die talmudische Phrase מפיהם ולא מפי כתבם (s. Lampronti s. v. f. 178d), auf welche Jehuda Messer Leon (ישרון VII, 30) anspielt: מפיהם או מפי כתבם.

Isak Kohen b. Josef, wahrscheinlich der Verf. des gedruckten Commentars über Ruth[2]), schrieb einen Commentar über das Buch Esther, HS. Carmoly 79, erworben von Merzbacher in München und von Rabinowitz für die von Romm in Wilna herauszugebende Biblia rabb. copirt. Die Einleitung bespricht die drei Quellen der Erkenntniss (1. die eigene Vernunft, 2. Tradition מפי סופרים, 3. מן הספרים), deren Unvollkommenheit er weitläufig auseinandersetzt.

Für den Lehrer gegenüber der Autodidaxis ist der talmudische Spruch אינו דומה הלומד מרב ללומד מעצמו (Ketubot f. 111, die Blattzahl fehlt bei Dukes, Rabb. Blumenl. S. 104). Im j. Talmud, Peah II (§ 1 bei Jafe) liest man מרובין הן הדברים הנדרשים מן הכתב מן הדברים הנדרשים מן הפה וכיני אלא כיני חביבין הן הדברים הנדרי׳ מן הפה מן הדבי׳ חנדרי׳ מן הכתב. Vgl. Abr. Abulafia, חיי הנפש, woraus הקנה f. 42b: שאינו דומה הענין שקורא האדם בעצמו וכו׳.

Honein's Apophthegmen (מוסרי הפילוס׳) beginnen mit der Ermahnung des *Plato* an einen Schüler, welcher den Vortrag in eine Rolle schrieb, dieselbe zu verbrennen, indem er hinzufügte: „Schreibe auf die Tafel deines Herzens (vgl. Sprüche 3, 3) u. s. w. und sehe nicht auf die Rolle; du könntest sie verlieren und vermissen, wenn Du sie brauchst (ותפקידנה עד תפקדנה, lies עת). Die Wissenschaft, die nicht mit ihrem Besitzer ins Bad geht, ist keine Wissenschaft.“ Die Pointe במרחץ ist in der Ausgabe aus-

---

[1]) Er verweist auf sein ברכת אברהם f. 29b, מגן אברהם 22, 48, 97, 124, wo über eine Disputation mit dem obersten Leibarzt, חכים באשי, auf עבודת הלוי f. 18.

[2]) H. B. IV, 79, Zunz in Geigers j. Zeitschr. IX, 108; H. B. XV, 106. Rabinowitz bemerkt, dass eine jüngere Hand (Carmoly's?) den Verf. mit dem Commentator des Buches Hiob identificire, der aber b. Salomo heisse. — Im Comm. Esther citirt er Levi b. Gerson, in der Nachschrift zu Ruth erwartet er (?) den Messias A. 1400; aber sein Urenkel Isak b. Chajjim b. Abraham b. Isak b. Josef, Verf. des עץ חיים (Cod. Ghir. Schönbl. 66) und des Comm. über Hohl. u. s. w. (Alm. 71, H. B. IX, 112) lebte 1492—1518. — Die 2. Erklärung in der HS. Carmoly 79 ע״ד השכל (in der Abschrift על ענין השכל) ist, wie Rab. nachträglich bemerkte, aus Bechai's כד הקמח Art. פורים, jedoch nur von f. 61d ed. Ven. bis 62 Col. 2: שהוא העוף הטהור (vorher heisst es vollständiger: אשר נטבלו במים הארורים האלה); dann folgt: כי אין הצר שוה וגו׳ כלומר הרג לושתי והוא מקנא וכו׳; enthaltend Erklärungen zu Esther ohne bestimmte Ordnung.

gefallen, למרחץ hat Isak Lathif (אגרת התשובה n. 28) als Parallele zu דברים שבכתב א"א רשאי לאומרם ע"פ, hinzufügend: ואמר הכתיבה משבשת הדעות. Immanuel (Mak. 19 S. 168 ed. Berlin) substituirt für das Bad den Fluss. Honein fährt fort: „*Timaeus* fragte den *Socrates*: Warum lassest du mich nicht aufschreiben, was ich von dir höre? Dieser antwortete: Wie sehr verlassest du dich auf die Häute gestorbener Thiere [d. h. auf Pergament], wärend du Verdacht hast gegen die lebendigen Gedanken“ u. s. w. Sonderbar genug bilden diese Sprüche gegen die Bücher eine Einleitung zu einer Apologie des Niederschreibens! Bei Mobeschir b. Fatik, der Honein benutzte (Alfarabi S. 206, vgl. S. 252) vertheidigt Aristoteles die Abfassung von Büchern gegen den Vorwurf Plato's. Isak Israeli, ס' היסודות Ende Th. II, erzählt eine Anecdote, wie Plato auf dem Todtenbette seinen Schülern den Vorzug des Lehrers vor dem Buche bewies.

Ein arabisches Sprichwort (Freitag III, n. 642, bei Hammer, Jahrb. f. Lit. Bd. 113 S. 27) lautet: „Uebe dein Gedächtniss, anstatt dass du aus Büchern sammelst“; ein anderes (das. Bd. 27 S. 91): „Fesselt die Wissenschaft durch die Schrift.“ — Der Autodidact *Ali ibn Ridhwan* (XI. Jahrh.) vertheidigte die Belehrung aus Büchern gegen den christlichen Arzt ibn Botlan, der ihn deshalb angegriffen (s. meine Noten zu Baldi S. 47; Polem. u. apologet. Lit. [unter der Presse] S. 97). — In der physical. Abhandlung des *Averroes*, welche auch als המאמר הכולל bezeichnet wird (Catal. München S. 14 zu 18, II), in den letzten Zeilen, die nur Cod. 36 u. Leipzig haben, heisst es: (באנות)[1] אלא שמי שלא יטעהו אלה שמה שנברא . . . ולכן ראוי שלא יקויימו אלו הדברים בספר ושיהיו החכמות המיוחדות בחכמים במסרות (so) פה אל פה כפי מה שיחשב שהיה מנהג הקדמונים וכו'.

Pesachhaggada. Die lateinische Uebersetzung in Cod. München 200 (einige Abbreviaturen konnte ich nicht entziffern) beginnt:

Si cui placeat. sequentia legere scripta.
Subito ex fonte. noverit hebre° translata.
Veniam errori. l'reqz (?) prestet deformi
Posse non velle. exiguus jam fecit interpres
Hec carmine putes. metrica hec lege soluta.

Dann noch ein Vorwort: Sicut summa illa ac sempiterna maiestas. ex pessimis optima. ex venenatis apis perdulcia collegit mella. sic anim' quisque divin'. ex quantiscumque malis. vicinora elicit trahitque salutis. Moveat ergo nos. et si superuacua prorsus et magis miseranda omnino quam miranda. tam studiosa Judeorum damnabitur dico obseruancia. quia fidei. et agno. quem adhuc per hanc futurorum (?) postulando et figurando expectant contraria etc.

---

[1]) D. h. im Orte, von מאמר האנה; anderswo in den דרושים (meine HS. f. 37b) תנועה האניית die räumliche Bewegung; vgl. אניות in meinem Brief an Halberstamm S. 11 A. 1, nach welchem zu ergänzen *Kaufmann*, Theologie des Bachja S. 36.

Anfang der eigentlichen Bearbeitung (Bl. 6 verso): Liber hic presens hebreus: per venerandam paternitatem vostram. michi (so) p'de'. ut eius h'uit' continenciam t'ris insinuem. destinatus est. — Der Verf. will zuerst einige auf das Passah bezügliche Gebräuche behandeln, nachdem er bemerkt: Avorum omnium modum et ordinem, mulieribus et minus peritis in tractatulis vulgari lingua per se editis latissime declarant. Von der Praeparation des Osterfestes durch Beseitigung alles Gesäuerten kommt er auf die Tekufot und den Aberglauben von den fallenden Blutstropfen u. s. w. und auf das Zeugniss der *trientiner* Juden, dass sie Christenblut brauchen[1]). Et quod hec null' penitus scriptis aut libris commendent. nisi forsitan valde obscure. ut soli experti prorsus intelligant. Sed ore duntaxat et consuetudine seniores quibusdam fidelioribus tradant et committant. — Nunc de ritu et esu legali agni pascalis. Endlich (Bl. 5 col. 4): Nunc sequitur et incipit liber. p. v. et ordo cene agni legalis. Hier schiebt der Verf. sogleich, nach dem Zeugniss der trient. Juden, die Vorschrift unter, dass der Hausherr einen christlichen Blutstropfen in den Wein mische! Eben so (5 Col. 1 unten) nach demselben Zeugniss, dass sie nach Aufzählung der 10 Plagen dieselben über ihre Feinde und besonders über die Christen herabflehen, weiter (3b col. 2), dass שפוך sich auf die Christen beziehe u. dgl. — Nachdem die Erläuterung, welche auch die *Figuren* in den Vignetten einschliesst, bis zu Bl. 15 des Textes (ונצעק אל ה׳ אלהי אבותינו) gelangt ist, bemerkt der Verf.: Hucusque nihil precedencium intactum reliqui, sed uberius forsan, quam vostre reverende paternitatis postulavere scripta, singula puto pro exiguo capacitatis mee modulo interpretaudo exposui Nunc vero opus non existimo omnia que modo secutus transferre, unde plurima breviter memorando perstringenda. Ampliora vere et magis plura, omnino pertransire conabor intacta. Es geht hieraus, wie aus der sonstigen Bezeichnung „liber paternitatis vestre“ hervor, dass die Abhandlung *auf Befehl eines hohen Geistlichen gemacht* worden. Das Nachfolgende erklärt mehr die Vorschriften und Bilder als den eigentlichen Text. Die Beziehung auf das „göttliche Lamm“ ist dem Vf. eine Hauptsache. Dem Schluss der Erläuterung (edificet domum suam in propinquo. Explicit totum. In Cena diei sequentis eundem ut libri eorum testantur ritum observant) folgt eine Art Epilog (Bl. 2a col. 1): Miratus sum supra modum Reverende pater, miror et hodie etc., nämlich, dass die Juden so Vieles beobachten und so gar Nichts vom Opferlamme u. s. w. Zuletzt weist er nach, wie die christliche Kirche noch heute im Abendmahle den jüdischen Osterritus nachahme. Das Ende lautet: huic agno immaculatissimo . . . . Gratiarum actio, per infinita seculorum secula. Amen. 1493.

Unicum agnifere petit p' x'pi amore.
Inscius huius scriptor virgini s'ct'm ave.

Laus deo. pax salus vivis. requies etiam defunctis. Amen.

---

1) Offenbar ist hier die Affaire vom J. 1475 gemeint, in welcher die Juden unschuldig erschlagen wurden, s. Zunz, Damaskus S. X, Syn. Poesie S. 51.

(Vorlesungen.) Das Bollett. d. stud. orient. I, 211 giebt eine Uebersicht sämmtlicher Vorlesungen über orientalische Sprachen und Literaturen an der philosophischen Facultät der 19 Universitäten des deutschen Reiches, wir bemerken darunter: Göttingen, *Lagarde*: Erklärung des 1. Tractats der beiden Talmude; Strassburg, Dr. *Landauer*: Olam ha-Katan v. Josef ibn Zaddik, Talmud, Tr. Chagiga.

Briefkasten. 20. Jan. Hrn. *Felsenthal*. Haben Sie die gewünschten N. der H. B. erhalten? — Hrn. L. *Luzzatto* danke für die Hefte des Corriere; wenn der Artikel Didaco Pirro beendet ist, folgt eine Notiz in der H. B.

Mittheilungen aus dem Antiquariat

von Julius Benzian.

	M.	Pf.
MISRACHI, El. ס' המספר. Die Arithmetik. Constant. (Soncino) 1533. 4°. Erste äusserst seltene Ausgabe.	50	—
NICOLAI, J. De sepulcris Hebraeorum 1705. 4°.	2	—
OTTENSOSER, D. Rabbinische Chrestomathie; aus dem Talmud übers. mit erläut. Anmerk. Fürth 1839. 8.	4	—
RANDEGGER, M. Histor.-krit. Versuch, die Psalmen auf David's Zeiten zurückzuführen. Wien 1841. 8°.	3	—
STEINHEIM, S. L. Die Offenbarung nach dem Lehrbegriffe der Synagoge. 4 vol. Frankf. a. M., Leipzig, Altona 1835—65. gr. 8°.	16	50
STEINSCHNEIDER, M. *Jehuda di Modena*, Verfasser eines Schachbuches? Berlin 1872. 8°. Nicht im Handel.	1	—
STERN, M. E. כתר תורה. Die 613 mos. Ge- u. Verbote der heil. Schrift, nebst den 7 rabb. Haupt-Ritualges. mit ein. Quellenangabe im Talmud. Wien 1864. 8°.	3	—
STRACK, H. L. *A. Firkowitsch* und seine Entdeckungen. Leipzig 1876. 8°.	1	—
TALMUD Jeruschalmi. Ordo Seraim et tract. Schekalim. Text mit dem zum 1. Male hgg. Comment. des Rabbi Salom. Jos. Syrilei filii; mit Noten hgg. von *M. Lehmann*. I. (einziger) Theil. Mainz 1874. fol.	6	—
TAYLER, J. תרגום ירושלמי. Targum hierosolymit. in V libros legis. London 1649. 4°.	5	—
VITERBI, D. אם למסורת. Comm. z. Massora. Mannheim 1748. 4°.	8	—
URBINO, Schl. אהל מועד. Hebr. Synonymik. Venedig 1548. 4°.	6	—
WALDBERG, S. דרכי השנוים. Erklärungen der Logik des Talmuds. Lemberg 1876.	3	—

	ℳ.	₰
WEISS, J. H. משפט לשון המשנה. Studien über die Sprache der Mischnah. Wien 1867. 8°.	2	50
VERGA, Sal. de, la vara de Juda comp. en la leng. hebr. y trad. en la espanola por M. de L(eon). Amsterd. 1744. 8°.	15	—
WESSELY, N. H. חקור דין. Vertheidigung der rabbinischen Tradition. Königsberg. 8°.	1	50
WOLF, G. Geschichte der Juden in Wien 1156—1876. Wien 1876. gr. 8°.	3	—

	ℳ.	₰
ABARBANEL, Is. פי׳ על התורה. Comm. z. Pentateuch. Venedig. 1539. fol.	10	—
ABOT, Pirke. פרקי אבות mit Comm. לחם שמים u. Erklär. von *Hirsch Berlin*. Berlin 1834. gr. 8.	3	—
ARROYO, Is. b. Mos. תנחומות אל. Comm. z. Pentateuch. Salonichi 1578. fol.	15	—
ASULAI, Ch. J. D. שער יוסף. Comm. z. Horajot. Livorno 1737. fol.	10	—
BECHAJE. חובות הלבבות. Herzenspflichten. Berühmte Ethik mit deutscher Uebersetzung v. *Em. Baumgarten*, mit Einleitung v. *Geiger* und Noten v. *Sal. G. Stern*. Wien 1854. 8°.	4	—
BENE, Leone del. כסאות לבית דוד. Philos. Dogmatik des Judenthums in 8 Abschn. u. 50 Pfaden, am Schluss ein Anhang üb. Poetik, Epistolographik, von *de Rossi* hgg. Verona 1646. 4°.	8	—
BERLINER, A. פליטת סופרים. Beiträge zur jüd. Schriftausleg. im Mittelalter, nebst Midrasch über die Gründe der defectiva und plena; nach handschr. Quellen. Breslau 1872. 8°.	2	—
BIBLIA hebraica, mit deutscher Uebersetzung u. Erklär. von *S. Herxheimer*. 4 vol. Berlin [Hübsches Ex. dieser gesuchten Bibel.]	50	—
CERFBERR de Médelsheim, les Juifs, leur histoire, leurs moeurs. Paris 1847.	1	—
CHRISTMANN, W. L. Ueber Tradition und Schrift, Logos und Kabbala. Tübingen 1825. gr. 8°.	2	—
COHEN, Schalom. קורא הדורות. Chronik; mit einer kritischen Einleitung von *S. L. Rapoport*. Warschau 1838. 8°.	8	—
CORCOS, Jos. הא׳ ספרא דבי רב. Smyrna 1757. fol.	12	—
CRESCAS, Chasdai. ביטול עיקרי הנוצרים. Polemik gegen das Christenthum; aus einer Hdschr. hgg. s. l. e. a. (Salonichi).	5	—
DARSCHAN, Sim. ילקוט שמעוני. Berühmt. Midraschwerk. Frankfurt a. O. 1709 fol.	20	—

	M.	₰.
DAVID ibn Simra. יקר תפארת. Comm. z. Maimonides, Jad Chasaka. Smyrna 1757. fol. [Sehr selten und gesucht.]	15	—
ELDAD. אלדד הדני. Text mit jüd.-deutsch. Uebers. s. l. (Frankf. a. O.) 1769. 8°.	2	50
FELSENTHAL, B., Kol Kore bamidbar. Ueber jüdische Reform. Chicago 1859. 8°.	1	—
FIGO, M. בינה לעתים. Predigtsammlung. Brunn 1799. 4°.	5	—
FIRKOWITZSCH, Abr. חזק יד פסקי רבנו משה ב״ר מיימון. Odessa 1866. 4°.	8	—
FREYSTADT, M. Philosophia cabbalistica. Königsberg 1832. gr.-8°.	2	—
FÜRSTENTHAL, R. J. Rabbinische Anthologie. Samml. von Erzählungen, Sprichwörtern, Lehren und Mein. der alten Hebräer. Breslau 1834. gr. 8°.	9	—
GAONIM, שערי צדק. Berühmte Responsen-Sammlung der Gaonim. Salonichi 1792. 4°.	15	—
GESENIUS, W. De Samaritanorum theologia e fontibus ined. Halle 1832. 4°.	3	—
GOLDSCHMIDT, Jos. De Judaeorum apud Romanos conditione. Halle 1866. 8°.	1	—
GOUDCHAUX, Lion-Jacob, discours à l'occasion de l'instellation du Grand Sanhedrin par le Rabbin Crakovie. Paris 1807. 8°.	2	—
GRÜNWALD, S. Die Glaubens- und Sittenlehren des Talmuds, in talmud. Auszügen, in deutscher Uebers. Heilbronn 1854.	4	—
HEILPERN. תשובות באנשי און. Polemik gegen die Reformen, besonders Holdheim's. Frankf. a. M. 1845. 8°.	3	—
HOESCHKE, R. ילקוט ראובני הגדול. Midrasch über den Pentateuch, gezogen aus den mannichfachsten u. seltensten Schriften. Amsterdam 1700. fol.	10	—
HOLDHEIM, S. Ueber die Beschneidung in religiös-dogmatischer Beziehung. Schwerin 1844. gr. 8°.	2	50.
IMMANUEL. מחברת Divan, hgg. v. Satanow. Berlin 1796. 4.	5	—
ISAAC b. Salom. פנת יקרת. Karaeische Dogmatik. Gosloff 1834. 4°.	10	—
ISRAEL NICOLSBURG. מילין דרבנן. Talmudische Sprichwörtersammlung. Lemberg 1868. 8°.	1	—
JABEZ, Jos. מאמר האחדות. s. l. (Königsberg) s. a.	1	—
JAFÉ, Mord. לבושים. Berühmter Commentar zu den 4 Ritualcodices. 2 vol. Venedig 1619 - 20. fol.	20	—
JAFÉ, S. יפה מראה. Erklärung der Haggadas im Talmud Jeruschalmi. Berlin. fol.	6	—
JEHUDA ha-Chassid. ספר חסידים, mit dem Comm. Asulais ברית עולם. Sitomir 1874. gr. 8.	3	50
JOS. IBN ZADIK. עולם קטן. Der Mikrokosmos; Beitrag		

ℳ. ₰.

z. Religionsphilos. u. Ethik, zum 1. Male hgg. v. Ad. Jellinek. Leipz. 1854. 8°. 3 —

KAPLAN, J. ארץ קדומים. Alphabetisches Wörterbuch für bibl. Geographie. Wilna 1839. 8°. 7 50

KLEY. Die Feste des Herrn. Predigten für alle Festtage des Jahres. Berlin 1824. 8°. 6 —

KOHLER, K. Der Segen Jacobs, mit besonderer Berücksichtigung der alten Versionen und des Midrasch. Berlin 1867. gr. 8. 1 50

KOHUT, Alex. Ueber die jüdische Angeologie und Daemonologie in ihrer Abhängigkeit vom Parsismus. Leipzig 1866. 8°. 2 50

KONITZ, Mos. מעשה חכמים בית רבי. Biogr. des Jehuda ha-Nassi. Wien 1805. 8°. 3 —

LANDAU, M. J. ערוך. Rabbinisch-aramäisches Wörterbuch. 5 Theile. Prag 1819—24. gr. 8°. 36 —

LANDSBERGER, Jul. דברי אמונה. Gottesdienstl. Vorträge, Festgedichte, Confirmations- und Traureden. Berlin 1874. 3 —

LETTERIS, M. גזע ישי. Racine's Athalia in hebr. Umdichtung. Wien 1835. 8°. 3 —

LONZANO, Men. di, שתי ידות. Samml. seiner Werke. 1) אור תורה, 2) מעריך, 3) עבודת המקדש, 4) דרך חיים, 5) מדרש אגדת בראשית, 6) תוצאות חיים nebst טובה תוכחת. Venedig 1618. 4°. 18 —

LOPEZ, Is. כור מצרף האמונות ומראה האמת. Erwiederungen auf die Angriffe der Christen auf das Judenthum. Metz 1847. 4°. Sehr selten und gesucht. 12 —

LORIA, Is. עץ חיים. Berühmtes kabbal. Werk, mit vielen Zusätzen, die in der früheren Ausg. fehlen. Salonichi 1845. fol. 15 —

— פרי עץ חיים. Ueber Prophetie und heiligen Geist, über die Gebote, über Busse und Reue, hgg. v. Satanow. Korez 1795. fol. 15 —

LUZZATTO, S. D. פירושי שד״ל. Erläuterungen über einen Theil der Propheten und Hagiographen. (Jeremia, Jecheskel, Mischle, Ijob). Lemberg 1876. gr. 8°. 3 —

MAGAZIN für die Wissenschaft des Judenthums; mit hebr. Beilagen aus inedirten Handschriften, hgg. von *A. Berliner* u. *Hoffmann*. Berlin 1876. gr. 8°. 12 —

MAIMONIDES, Mos. משנה תורה יד חזקה. Text mit deutscher Uebersetzung. 4 vol. Petersburg 1851. 8°. 30 —

MANNHEIMER, J. N. Gottesdienstl. Vorträge für die Wochenabschnitte des Jahres. Wien 1835. gr. 8°. 10 —

— Gottesdienstl. Vorträge für den Monat Tischri. Wien 1834. 8°. 3 —

Druck von Rosenthal & Co. Berlin, Johannis-Strasse No. 14.